

Grundkurs I:

Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche

- Oliver Ernst
- Jan Claas Freienstein
- Christian Pfeiffer

(bitte ankreuzen!)

Wintersemester 2010/2011
Klausur am 04.02.2011

Name

Vorname

E-Mail:

Matrikelnummer.....

Studiengang (nur modularisierte)

LA Gym LA GS/HS/RS

BA Hauptfach BA Nebenfach

nicht modularisiert (alte LA / Magister)

1. Transkribieren Sie bitte folgende Wörter phonetisch in IPA-Schrift:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| <i>prasselt</i> | <i>Sonnenanbeter</i> |
| <i>lexikalisch</i> | <i>Grundlage</i> |
| <i>Löwenstein</i> | <i>Auftrag</i> |
| <i>Verzicht</i> | <i>Sprachgeschichte</i> |

[..... / 16]

2. In welchen artikulatorischen Eigenschaften unterscheiden sich die folgenden Phoneme?

/t/, /d/	
/k/, /z/	
/i:/, /e:/	

[..... / 5]

3. Was versteht man unter freien Allophenen? Nennen Sie ein Beispiel.

.....

.....

.....

[..... / 4]

4. Nennen Sie die jeweils passenden Fachtermini aus der Phonetik/Phonologie, Graphematik und Morphologie (Mehrfachnennungen sind möglich!):

- a) konkret realisierter Laut:
- b) kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit auf der Ebene der *langue*
.....
- c) Realisierungsvariante eines Morphems in aktueller Sprachäußerung
.....
- d) kleinste bedeutungstragende Einheit auf der Ebene der *parole*
.....
- e) zwei bedeutungsverschiedene Wörter, die sich in genau einem Laut unterscheiden.....
- f) kleinstes bedeutungsunterscheidendes Zeichen des Schriftsystems, das segmentiert und klassifiziert ist

[..... / 6]

5. Nach welchen orthographischen Prinzipien wird das Wort *Stand* geschrieben?

.....
.....
.....
.....

[..... / 4]

6. Erklären Sie bitte anhand eines geeigneten Beispiels, was man unter einem *Derivationsmorphem* versteht.

.....
.....
.....
.....

[..... / 4]

7. Führen Sie bei dem im folgenden Satz unterstrichenen Wort eine vollständige Wortbildungsanalyse (inklusive Flexion!) durch.

Welten prallen in diesem schwülen Versammlungshaus im Bundesstaat Andrah Pradesh aufeinander.

8. Um welche Wortbildungstypen handelt es sich bei den folgenden Beispielen?

- a) *Strecke*.....
- b) *Gebinde*.....
- c) *langlebig*.....
- d) *Dank*.....
- e) *ausdehnen*.....
- f) *Sintflut*.....

[..... / 6]

9. Benennen und erläutern Sie ganz kurz, welche semantische Beziehung jeweils zwischen den folgenden Lexempaaren besteht.

- a) *essen – Brot*
-
- b) *Getränk – Schorle*.....
-
- c) *Phon – Laut*
-
- d) *nass – trocken*.....
-
- e) *Frau – Mann*.....
-
- f) *schütter – Haar*.....
-

[...../ 12]

10. Erläutern Sie den Unterschied von Semasiologie und Onomasiologie an einem Beispiel.

.....

.....

.....

[...../ 6]

11. Beschreiben Sie das folgende Zeichen unter zeichentypologischem Aspekt.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[..... / 6]

12. Erläutern Sie die Termini *Homonymie* und *Polysemie*. Nennen Sie geeignete Beispiele.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[..... / 6]

Gutes Gelingen!